

[Drucken](#)

http://www.focus.de/politik/deutschland/tid-19688/energie-debatte-der-kampf-ums-erdoel-hat-schon-begonnen_aid_547843.html

Energie-Debatte

„Der Kampf ums Erdöl hat schon begonnen“

Mittwoch 01.09.2010, 19:06 · von FOCUS-Online-Autor Marcus Klöckner



Daniele Ganser warnt vor Kriegen um Rohstoffe
Peak Oil Switzerland lizenziert unter GNU 1.2

Eine Studie der Bundeswehr belegt, dass das Zeitalter des Öls zu Ende geht. Der Friedensforscher Daniele Ganser spricht im FOCUS-Online-Interview über den Erdölrausch der Nachkriegszeit und Kriege um Rohstoffe.

FOCUS Online: Herr Ganser, Sie vertreten die These, dass das Zeitalter des Erdöls zu Ende geht.

Eine Denkfabrik der Bundeswehr hat erst kürzlich in einer internen Studie offen vom sogenannten Peak Oil gesprochen, also dem Zeitpunkt an dem die maximale Ölfördermenge überschritten wird. Müssen wir uns tatsächlich darauf einstellen, dass der Welt das Erdöl ausgeht?

Daniele Ganser: Ja, das müssen wir, denn Erdöl ist nur in endlichen Mengen vorhanden. Wir leben unter der Täuschung, dass stets billiges Erdöl ins System fließen kann, denn das war in den letzten 60 Jahren der Fall, und diese Nachkriegszeit hat uns alle stark geprägt. Doch es ist eine trügerische Zeit, weil sie durch einen regelrechten Erdölrausch geprägt ist, der so historisch einzigartig ist und sich nie mehr wiederholen wird. Die Zahlen zeigen dies deutlich. Noch 1945 haben wir global pro Tag 6 Millionen Fass (zu 159 Liter) Erdöl verbraucht. 1970 waren es dann 50 Millionen Fass. Und heute sind es unglaubliche 85 Millionen Fass Erdöl die wir jeden Tag brauchen. Wir sind als Weltgemeinschaft regelrecht süchtig nach dem schwarzen Gold und glauben, dass er immer zur Verfügung steht. Doch Länder wie Großbritannien, Norwegen, Mexiko und Indonesien haben ihren Peak erreicht, die Produktion bricht dort ein. Das ist dramatisch, denn dies wird auf die globale Produktion durchschlagen. Ich erwarte, dass wir den globalen Peak Oil zwischen 2010 und 2020 erreichen werden. Danach hat es zwar noch Erdöl, aber von Jahr zu Jahr weniger. Die Bundeswehr-Studie, welche von einer „gewissen

Wahrscheinlichkeit“ spricht, dass der Peak Oil schon 2010 eintreffen kann, ist daher ein wertvoller Beitrag zu einer wichtigen öffentlichen Debatte.

FOCUS Online: Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

Ganser: Das Erdöl wird nach Erreichen des Peak Oils viel teurer werden. Denn die Nachfrage ist kaum elastisch. China und Indien industrialisieren, ihr Durst ist groß. Auch die USA und die EU brauchen viel Erdöl. Die USA als größter Konsument rund 20 Millionen Fass, die EU mit ihren 27 Mitgliedsländern etwa 14 Millionen Fass, China rund 9 Millionen Fass, jeweils pro Tag versteht sich. Wenn nach dem Peak Oil der Erdölpreis ansteigt, wird dies uns zwingen, vertieft über unsere Energieabhängigkeit nachzudenken. Das zumindest ist eine gute Folge von Peak Oil, denn zurzeit ist Energie so billig, dass sich kaum jemand darüber Gedanken macht. Die Schwierigkeit, welche die Bundeswehrstudie richtig sieht, ist nun die: Wie sollen wir nach dem Peak Oil alle Menschen auf der Welt mit Energie versorgen? Und wie können wir verhindern, dass nach Erreichen des Peak Oil die Wirtschaft in eine Rezession gerät was wiederum zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit führt? Es sind sehr ernste und wichtige Fragen, über welche es eine breite öffentliche Diskussion braucht.

FOCUS Online: Konkret: In einem Kapitel der Bundeswehr-Studie heißt es in der Überschrift „Der Übergang von post-fossilen Gesellschaften führt zu ökonomischen und politischen Krisen“. Was lesen Sie aus dieser Aussage?

Ganser: Ökonomische Krisen bedeutet im Klartext, dass man Rezessionen und Arbeitslosigkeit erwartet. Politische Krisen kann vieles bedeuten. Zum Beispiel, dass die Bevölkerung nach schnellen Lösungen ruft, die Politiker, welcher Partei auch immer, diese aber auch nicht haben, weil alle im Erdölrausch der Nachkriegszeit sozialisiert wurden und keine Rezepte für die Zeit nach dem Erdölrausch haben. Dann werden die Politiker abgewählt, das sind milde politische Krisen. Schwere politische Krisen beinhalten gravierende Unruhen und Störungen der öffentlichen Ordnung bis hin zu Terror und Krieg.

FOCUS Online: Ihrer Meinung nach wird es also einen Kampf ums Erdöl geben?

Ganser: Meiner Meinung nach hat der Kampf ums Erdöl schon begonnen, obschon nicht öffentlich von „Peak Oil Kriegen“ gesprochen wird, das ist tabu. Schauen Sie die Kämpfe im Erdölland Nigeria an. Oder nehmen Sie den Angriff auf den Irak durch die USA und Großbritannien im März 2003, das ist für mich ein klarer Erdölbeutezug. Der Irak besitzt die drittgrößten Erdölreserven der Welt. Die Produktion in den USA und Großbritannien bricht ein. Gegenüber der Öffentlichkeit hat man als Kriegsgrund von Massenvernichtungswaffen gesprochen, aber das waren alles Lügen, wie man heute weiß. Auch durch Afghanistan soll eine Pipeline gebaut werden, um das Erdöl und Erdgas aus vom Kaspischen Meer an den Indischen Ozean zu transportieren. Die Verträge für diese TAPI Pipeline sind unterschrieben, wegen dem Krieg wird sie zurzeit nicht gebaut. Aber obschon auch Deutschland in den Afghanistan Krieg hineingezogen wurde spricht kaum jemand über diese Pipeline. Dies kommt daher, weil es sehr brisant ist, das Problem

Ressourcenkriege öffentlich anzusprechen. Die Studie der Bundeswehr ist auch in diesem Kontext wichtig, denn sie spricht geopolitische Faktoren direkt an und warnt zum Beispiel davor, Russland zu verärgern, da die EU stark auf Energieimporte aus Russland angewiesen ist.

„Der Energiehunger von China ist riesig“

FOCUS Online: Aber der Afghanistan-Krieg wird auf die Terroranschläge vom 11. September zurückgeführt.

Ganser: Das ist ein weiteres schwieriges Kapitel. Es ist bekannt, dass ich in meiner Forschung die Terroranschläge vom 11. September auch aus tiefenpolitischer Sicht betrachte. Als Historiker halte ich es für dringend notwendig, dass der Terror vom 11. September im Kontext von Ressourcenkriegen und Peak Oil analysiert wird.

FOCUS Online: Gehen Sie davon aus, dass bestimmte außenpolitische Vorstöße von Regierungen bereits durch Peak Oil geprägt sind?

Ganser: Geostrategen in Washington, Moskau und Peking beschäftigen sich ohne Frage schon lange mit dem Peak Oil. Aber auch sie wissen nicht genau, wann er eintritt und mit welchen Folgen wir als Weltgemeinschaft zu rechnen haben.

FOCUS Online: Was weiß ihrer Meinung nach die deutsche Regierung über Peak Oil?

Ganser: Das kann ich leider nicht beurteilen, da die deutsche Regierung sich meines Wissens noch nicht öffentlich zu Peak Oil und den Folgen geäußert hat.

FOCUS Online: Stichworte Peak Oil und China.

Ganser: China konnte bis 1994 den Erdölbedarf selber decken. Doch das gelingt seither nicht mehr. Daher kaufen die Chinesen auf der ganzen Welt Ressourcen auf. Der Energiehunger von China ist riesig. Jedes Jahr sterben in Chinesischen Kohlebergwerken über 1000 Menschen. Die Chinesische Mittelklasse, die sich jetzt herausbildet, will ein Auto, vier beheizte Räume, dreimal Fleisch in der Woche und einen Kühlschrank. Dinge, die wir hier in Europa schon haben und auch nicht hergeben wollen. Die weltweite Nachfrage nach Energie ist und bleibt groß.

FOCUS Online: Was müssten die Regierungen nun tun, um Peak Oil entgegenzutreten? Wäre es nicht an der Zeit, die Bevölkerung aufzuklären?

Ganser: Wir brauchen dringend eine öffentliche Debatte zum Thema, darüber hinaus friedliche Konfliktlösung statt Ressourcenkriege wo immer möglich und einen Ersatz

der nicht erneuerbaren Energieträger durch erneuerbare Quellen, Effizienz und Suffizienz, aber das ist noch ein langer und schwieriger Weg.

Dr. Daniele Ganser ist Historiker und Friedensforscher, er lehrt an der Universität Basel. Ganser hat sich auf die Gebiete Verdeckte Kriegsführung und Geostrategie sowie Peak Oil und Ressourcenkriege spezialisiert. Sein Buch zu Gladio und den geheimen Armeen der Nato wurde in neun Sprachen übersetzt.

© FOCUS Online 1996-2010

Drucken

Foto: Peak Oil Switzerland lizenziert unter GNU 1.2

Die TOMORROW FOCUS AG weist darauf hin, dass Agentur-Meldungen, sowie -Fotos weder reproduziert noch wiederverwendet werden dürfen.